

Schüler*innen-Telefon ist eingerichtet

Auch die Schulsozialarbeit ist für die Schülerinnen und Schüler erreichbar

Bruchsal (PM) | Keine Schule, keine Treffen mit den Freunden, kein Sport! Durch die Corona-Pandemie wird unser Leben gerade durcheinander gewürfelt. Nichts läuft normal und vielleicht haben manche Schülerinnen und Schüler auch schon einen Lager-Koller und oder brauchen jemanden, mit dem sie reden können, der einen Rat gibt, oder einfach helfen kann.

Dafür ist bei der Jugendsozialarbeit der Stadt Bruchsal ein **Notruftelefon von Montag bis Freitag zwischen 9 und 19 Uhr** erreichbar unter: **07251/79-5870**. Fragen können auch per Mail an jugendsozialarbeit@bruchsal.de gesendet werden. Das Angebot ist kostenlos und auf Wunsch auch anonym.

Die Schulsozialarbeiterinnen der Bruchsaler Schulen sind vielen Schülerinnen und Schülern bekannt und vertraut. Daher stehen die Schulsozialarbeiterinnen der Stadt Bruchsal zusätzlich zum Notruftelefon in der vielleicht schwierigen Zeit ebenfalls unterstützend zur Verfügung.

Sie sind jeweils erreichbar unter:

- Albert-Schweitzer-Realschule: 0151/22 96 77 48
- Dietrich-Bonhoefferschule und Grundschule Helmsheim: 0170/70 20 738
- Johann-Peter-Hebel-Schule: 0171/56 42 586
- Joß-Fritz-Grundschule, Burgschule und Grundschule Büchenau: 0175/77 58 105
- Joß-Fritz-Realschule: 0160/46 95 868
- Justus-Knecht-Gymnasium: 0173/32 25 216
- Konrad-Adenauer-Schule: 0170/18 46 859
- Schönborn Gymnasium: 0160/70 74 799
- Stirumschule: 0151/74 41 56 54
- Pestalozzi-Schule: 0170/22 10 883

Bildunterschrift:

Foto:

Pressemeldung der Stadt Bruchsal vom 20. MÄRZ 2020.

PRESSEKONTAKT:

STADT BRUCHSAL

Ina Rau
Pressesprecherin
Hauptamt - Bürgerservice, Kommunalwesen und Medien
Kaiserstraße 66 / 76646 Bruchsal
Telefon 0 72 51 / 79-154
Mobil 0160 8894 915
Ina.Rau@bruchsal.de
www.bruchsal.de